



## **Newsletter Januar 2017**

**Auch in diesem Jahr wollen wir wieder in unseren Newslettern aktuelle Themen, neue Erkenntnisse oder Therapien und den einen oder anderen interessanten Fall vorstellen. Wir freuen uns sehr, wenn von Ihrer Seite Wünsche hinsichtlich interessanter Themen geäußert oder eigene Erfahrungen hinzugefügt werden. Auch Fotos von unseren tierischen Patienten werden gerne angenommen!**

### **Wie wirken Antibiotika ?**

Antibiotika helfen dem Abwehrsystem des Körpers, krankmachende Bakterien zu bekämpfen. Einige Antibiotika töten Bakterien direkt ab, andere hindern sie daran sich zu vermehren, Viren werden hingegen von Antibiotika nicht vernichtet. Häufig haben wir es aber mit Mischinfektionen zu tun.

Der Katzenschnupfen z.B ist eine typisches Beispiel:

Hier ist die Grundkrankheit virusbedingt, aber durch die Schädigung des Gewebes durch die Viren können die Bakterien eindringen und weitere zum Teil schwere Schäden an den Bronchen und der Lunge hervorrufen. Das Immunsystem, das die Viren bekämpft wird von den Antibiotika, die die Bakterien in Schach halten, unterstützt und die Heilung beschleunigt. Leider können die Antibiotika nicht zwischen nützlichen und krankmachenden Bakterien bei den Patienten unterscheiden, was besonders bei vielen Heimtieren, die bei der Verdauung auf „nützliche Darmbakterien“ angewiesen sind große Probleme verursacht. Deshalb dürfen bei diesen Tierarten Antibiotika nur eingesetzt werden, wenn sie wirklich lebensnotwendig sind. Es gibt für diese Tierarten besondere Futterzusätze, die diese Nebenwirkungen wieder ausgleichen und die notwendigen Darmbakterien wieder aufbauen.

Aus Angst vor diesen Nebenwirkungen werden Antibiotika von den Besitzern häufig zu früh abgesetzt oder, was noch gefährlicher ist, in zu geringer Dosis gegeben und damit die Resistenzbildung beschleunigt.

Die widerstandsfähigsten Bakterien überleben am längsten und geben ihre Eigenschaften zum Überleben an ihre Nachkommen weiter. Immer mehr Antibiotika werden dadurch unwirksam.

Halten Sie sich deshalb bei der Behandlung Ihres Tieres mit Antibiotika genau an die Anweisungen. Wenden Sie sich bei Nebenwirkungen an Ihre Tierärztin oder ihren Tierarzt und setzen Sie auf keinen Fall das Antibiotikum ohne Rücksprache ab. Auch bei Schwierigkeiten bei der Einnahme des Medikaments kann durch Umstellung der Medikation oder eine andere Verabreichungsart die Behandlung erfolgreich durchgeführt werden.

## **Mit der Katze zum Tierarzt- Kein Stress ?**

**---- > Kein Stress !!!**

Kaum eine Katze geht freiwillig zum Tierarzt. Das liegt in erster Linie natürlich nicht am Tierarzt sondern vor allem am Transport dorthin. Das beginnt schon mit dem „Verfrachten“ in den Transportkorb. Katzen brauchen in einer Transportbox nicht viel Platz, sondern vorrangig Stabilität. Sie sollen ja darin keinen Sport treiben, sondern mit solider Anlehnung sitzen können. Große Boxen und halbrunde Weidenkörbe haben zusätzlich den Nachteil, dass sie sich nicht sehr ruhig und bequem tragen lassen, weil der Schwerpunkt zu weit vom eigenen Körper liegt. Transportboxen aus Kunststoff, die sich sowohl von der Seite als auch von oben öffnen lassen, sind sehr gut geeignet, auch weiche Transporttaschen erfüllen sehr gut ihren Zweck, sind aber weniger „ausbruchsicher“.

Eine etwas größere Decke oder ein Handtuch, das auf die Seiten hochgezogen werden kann, verhindert, dass die Katze von einer Ecke in die andere rutscht. Zusätzlich kann die Decke ca. 15 min vorher noch mit einem „Wohlfühlspray“ (in der Tierarztpraxis erhältlich) eingesprüht werden.

Am besten ist es, den Aufenthalt in der Transportbox zu üben. Damit beginnt man am besten schon bei ganz jungen Katzen in dem man sie regelmäßig locker und spielerisch in die Transportbox setzt, und die Tür für einige Minuten schließt. Beim Üben gibt es dann einen Leckerbissen. Diese kann man auch in der Box verstecken und dadurch die Neugier und die Wahrscheinlichkeit steigern, dass die Katze auch von sich aus immer wieder einmal hineingeht.

Die Box soll vorsichtig und nicht mit zu viel Schwung getragen werden und möglichst nicht an Ecken und Kanten stoßen. Auch wenn kleinere dabei Kinder gerne helfen wollen, tun sie der Katze damit keinen Gefallen.

## **Wissen Sie schon .... ?**

Die meisten Menschen haben kein Magengeschwür, sie sind bloß Überträger.

# **Notdienste im Januar 2017**

([www.tierarzt-notdienst-schleswig-flensburg.de](http://www.tierarzt-notdienst-schleswig-flensburg.de))

## Sa.31.12. 12.00 Uhr bis Mo 02.01.08.00 Uhr:

Kleintierpraxis Dr. Meyer, Kappeln      Tel. 04642-3707  
Fachtierärztliches Zentrum, Flensburg      Tel.0461-22822

## Sa.07.01. 12.00 Uhr bis Mo.09.1.08.00 Uhr

Kleintierpraxis, Steinbergkirche      Tel. 04632-84480  
Tierarztpraxis Kreutzberger, Sieverstedt      Tel.04603-964127

## Sa.14.01.12.00 Uhr bis Mo.16.01.08.00 Uhr

Kleintierpraxis Carstensen, Sörup      Tel. 04635-2946480  
Tierarztpraxis Madsen, Gelting      Tel. 04643-186969

## Sa.21.01.12.00 Uhr bis Mo.23.01.08.00 Uhr

Kleintierpraxis Gehendges, Böklund      Tel. 04623-18618  
Tierarztpraxis Lambrich, Jübek      Tel. 04625-1810670

## Sa.28.01.12.00 Uhr bis Mo.30.01.08.00

Fachtierärztliches Zentrum. Flensburg      Tel.0461-22822  
Kleintierpraxis Dr. Röcken, Schleswig      Tel.04621-32404

Bitte melden Sie sich im Notdienst immer telefonisch an.

Sie erreichen unsere Praxis von Montag 7.00 Uhr bis Samstag 12 Uhr durchgehend (auch nachts) unter der bekannten Telefonnummer 04632-84480.